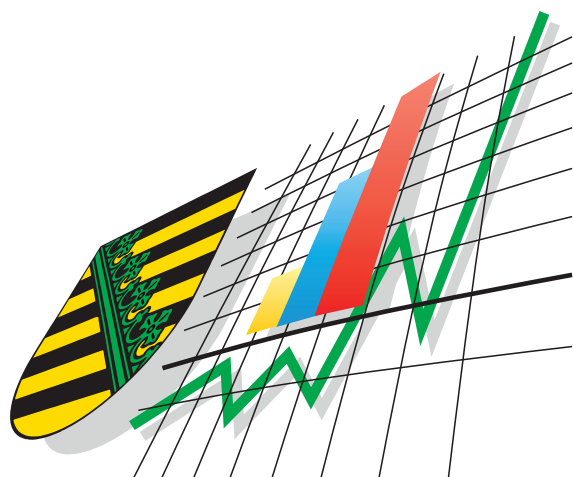


Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



---

# Statistische Berichte

## Gesetzliche Krankenversicherung im Freistaat Sachsen

2005

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

### Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

### Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

### Internet

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

### E-Mail

[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	4
Ergebnisdarstellung	4
 <b>Tabellen</b>	
1. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2005 nach Kassenart, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht	9
2. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2005 nach Kassenart	10
3. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2005 nach Alter, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht	11
4. Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2003 bis 2005 nach Art der Mitgliedschaft, Geschlecht und Kassenart	12
5. Mitversicherte Familienangehörige der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2005 nach Art der Mitgliedschaft, Alter und Kassenart	13
6. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen 2004 und 2005 nach Kassenart	14
7. Entwicklung der monatlichen Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung von 1997 bis 2005	15
8. Beitragssatzentwicklung der sächsischen Krankenkassen von 1992 bis 2005 nach Kassenart	15
9. Jährliche beitragspflichtige Einnahmen der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 2001 bis 2005	16
10. Durchschnittliche Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2005 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart	17
11. Relative Veränderung der Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 1999 bis 2005	17
12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2005 nach Art der Leistung und Kassenart	18
13. Durchschnittliche Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2005 nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft	20
14. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2005 nach Leistungsart, Geschlecht und Versichertengruppe	24
15. Leistungsfälle und -tage der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2005 nach Leistungsart, Geschlecht und Art der Mitgliedschaft	26
16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2005 für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe	28
17. Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen 2003 bis 2005 nach Monaten und Kassenart	30

	<b>Seite</b>
18. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2005 nach Geschlecht und Kassenart	32
19. Leistungsfälle und -tage bei Arbeitsunfähigkeit und Krankengeld der Mitglieder (ohne Rentner) der sächsischen Krankenkassen 2005 nach Kassenart	34
20. Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2004 und 2005 nach Personalart, Dienstverhältnis und Kassenart	35
 <b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Krankenstand der Pflichtmitglieder in den sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2005 nach Geschlecht und Kassenart	6
Abb. 2 Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2005 nach Kassenart	6
Abb. 3 Mitgliederstruktur der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2005 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart	7
Abb. 4 Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2000 bis 2005	7
Abb. 5 Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 1991 bis 2005	8
Abb. 6 Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2005	8

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 79 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch (Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 1976) (BGBl. I S. 3845) in Verbindung mit der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der gesetzlichen Krankenversicherung (KSVV) vom 4. Januar 1984 (BAnz. Nr.7), berichtigt am 19. Juni 1984 (BAnz. Nr. 117).

### Methodische Hinweise

Die Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung ist eine Statistik über Mitglieder, Krankenstand, Beitragssätze, Einnahmen, Ausgaben und Leistungsfälle und wird in monatlicher, vierteljährlicher und jährlicher Periodizität erbracht.

Die **gesetzliche Krankenversicherung (GKV)** stellt ein wichtiges Element der gesetzlichen Sozialversicherung dar. Sie schützt seit Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung (RVO) im Jahr 1911 die Bevölkerung gegen das Lebensrisiko "Krankheit". In Deutschland besteht ein gegliedertes System, in dem acht verschiedene Kassenarten Träger der gesetzlichen Krankenversicherung sind:

- Primärkassen
  - Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)
  - Betriebskrankenkassen (BKK)
  - Innungskrankenkassen (IKK)
- berufsständische Kassen
  - Bundesknappschaft (BK)
  - Seekrankenkasse (SeeKK)
  - Landwirtschaftliche Krankenkassen (LKK)
- Ersatzkassen
  - Ersatzkassen für Arbeiter (EKAr)
  - Ersatzkassen für Angestellte (EKAn)

Die starke Dezentralisierung des deutschen Krankenkassenwesens ist ein historisches Erbe, das einerseits Vorteile wie Selbstverwaltung, Konkurrenz, Bürgernähe, andererseits Nachteile wie die unterschiedliche Verteilung der finanziellen Risiken für die einzelnen Kassen mit sich bringt.

Eine regionale Analyse der gesetzlichen Krankenversicherung unter dem Aspekt räumlicher Disparitäten in Mitglieder- und Leistungsstruktur sowie der finanzwirtschaftlichen Aktivitäten erhält so bereits auf der Landesebene eine entsprechende Bedeutung.

Die Landesanalyse zur gesetzlichen Krankenversicherung ist aufgrund der Datensituation der Krankenkassenstatistik nur für die **sächsischen Krankenkassen** (Allgemeine Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und bis 2004 Sächsische Landwirtschaftliche Krankenkasse) möglich.

Als sächsische Krankenkassen bezeichnet man die Kassen, die ihren Hauptsitz in Sachsen haben. Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

Mit dieser Darstellung über Versichertenstruktur, Einnahmen, Ausgaben und Leistungsfälle wird die Entwicklung der ab 1991 in Sachsen gebildeten Allgemeinen Ortskrankenkasse, Betriebs- und Innungskrankenkassen sowie der Anfang 1992 gegründeten Sächsischen Landwirtschaftlichen Krankenkasse erkennbar. Die Angaben der Betriebskrankenkassen beinhalten nicht die Bundesverwaltungskrankenkassen wie Bundespostbetriebskrankenkasse, Bundesbahnbetriebskrankenkasse und Betriebskrankenkasse des Bundesverkehrsministeriums, da uns von den genannten Krankenkassen keine Daten für den Freistaat Sachsen bereitgestellt werden.

Die Bereitstellung der Daten erfolgt über die Bundesverbände der jeweiligen Krankenkassen.

Bei allen Berechnungen zum Vorjahr ist für 2004 die sächsische LKK nicht berücksichtigt, damit ein einheitlicher Bezug vorhanden ist.

## Erläuterungen

Entsprechend der Zuordnung in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden in diesem Bericht die **Versicherten** nach Mitgliedern, Rentnern (einschließlich Rentenantragstellern) und mitversicherten Familienangehörigen unterschieden, wobei die Rentner und Rentenantragsteller in der Grobgliederung als Mitglieder betrachtet werden.

Die **Mitglieder** werden in Pflichtmitglieder und freiwillige Mitglieder unterteilt.

**Rentner** (hauptsächlich Altersrentner) sind Personen, bei denen der Rentenbezug die Haupteinnahmequelle darstellt. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Rentner, die eine sogenannte Vorrangversicherung haben. Ein Beispiel wäre eine Person die Waisenrente erhält, aber gleichzeitig einer Beschäftigung nachgeht. Diese Beschäftigung ist "vorrangig" der Waisenrente.

**Versicherungspflicht** in der GKV besteht bei Beschäftigung innerhalb bestimmter Einkommensgrenzen (Beitragsbemessungsgrenze, die gleichzeitig die Versicherungspflichtgrenze ist) sowie bei Bezug von Leistungen des Arbeitsamtes bei Arbeitslosigkeit, Rentenbezug, beruflicher Bildung (Auszubildende und Studenten) und Vorruhestand.

**Freiwillig in der GKV** können sich Selbständige und abhängig Beschäftigte versichern, deren Einkommen die Beitragsbemessungsgrenze überschreitet.

**Familienangehörige** der Mitglieder bzw. der Rentner sind dann mitversichert, wenn sie nicht über ein eigenes Einkommen in bestimmter Höhe verfügen. In diesem Bericht werden unter Familienangehörigen immer die mitversicherten Familienangehörigen verstanden.

Der **Krankenstand** stellt den Prozentsatz von Hundert der arbeitsunfähig kranken Pflichtmitglieder an den Pflichtmitgliedern, jedoch ohne Rentner, Studenten, Jugendliche und Behinderte, Künstler, Publizisten, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende dar.

Die **Leistungen** der GKV sind weitgehend im Fünften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB V) festgelegt; sie umfassen Leistungen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung, zur Krankenbehandlung wie ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Zahnersatz, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel, Krankenhausbehandlung und Krankengeld sowie zur Früherkennung von Krankheiten. Bei bestimmten Leistungen, wie z. B. bei Arznei- und Heilmitteln oder bei Krankenhaus- und Kuraufenthalt, sind Eigenbeteiligungen der Versicherten in Form von Zuzahlungen vorgesehen.

## Ergebnisdarstellung

Anfang Juli 2005 waren in den sächsischen Krankenkassen des Freistaates Sachsen (Allgemeine Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen und Innungskrankenkassen) 2 292 216 **Mitglieder** versichert. Gegenüber dem Vorjahr stieg damit die Mitgliederzahl insgesamt um 28 181 (ohne Berücksichtigung der sächsischen LKK, siehe methodische Hinweise). Einen Mitgliederzuwachs hatten die Allgemeine Ortskrankenkasse um 10 890 Mitglieder und die Innungskrankenkassen um 52 760 Mitglieder. Bei den Betriebskrankenkassen wurde ein Rückgang um 35 469 Mitglieder festgestellt.

Die **Mitgliederstruktur** in den genannten Krankenkassen besteht zu 59,8 Prozent aus Pflichtmitgliedern ohne Rentner, zu 35,4 Prozent aus Rentnern und Rentenantragstellern und zu 4,8 Prozent aus freiwillig versicherten Mitgliedern.

Die **Beitragsätze** für Mitglieder wiesen im Jahresdurchschnitt in den nachstehenden sächsischen Kassenarten folgende Unterschiede auf:

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Allgemeine Ortskrankenkasse	14,20	13,80	13,66	13,36	12,99	12,87	12,87	12,41
Betriebskrankenkassen	12,77	13,00	12,46	12,18	13,08	13,68	14,37	13,92
Innungskrankenkassen	13,46	13,44	13,62	13,56	13,54	13,53	13,05	12,20

Am 1. Juli 2005 waren allein in den sächsischen Krankenkassen weitere 630 619 Personen als **Familienangehörige** beitragsfrei **mitversichert**. Von denen nahmen 87,1 Prozent über Pflichtmitglieder, 9,4 Prozent über freiwillige Mitglieder und 3,5 Prozent über Rentner den Versicherungsschutz in Anspruch. 21,6 Prozent der Versicherten der sächsischen Krankenkassen sind als Familienmitglied beitragsfrei mitversichert. Die meisten (49,1 Prozent) der mitversicherten Familienangehörigen waren Kinder unter 15 Jahren.

Die **Beitragseinnahmen der Krankenkassen Sachsens** betragen 2005 insgesamt 4,9 Milliarden €; das waren gegenüber dem Vorjahr 199 Millionen € bzw. 4,0 Prozent mehr. Je Mitglied (ohne Rentner) berechnet, betragen sie 2 446 € (Vorjahr 2 335 €) und je Rentner wie im Vorjahr 1 595 €.

Die **Leistungsausgaben** zur Verhütung von Krankheiten (z. B. Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen), zur Krankenbehandlung (z. B. ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Zahnersatz, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel) sowie zur Krankenhausbehandlung und für die Zahlung von Krankengeld lagen 2005 bei insgesamt 5,42 Milliarden € gegenüber 5,06 Milliarden € im Vorjahr. Das bedeutet einen Anstieg von 7,1 Prozent bzw. um 360 Millionen €. Somit überstiegen die Leistungsausgaben die Beitragseinnahmen um 9,8 Prozent (2004 um 6,8 Prozent). Berechnet je Mitglied (ohne Rentner), stiegen die Leistungsausgaben von 1 511 € im Jahr 2004 auf 1 592 € im Jahr 2005. Ebenfalls erhöhten sich die Leistungsausgaben je Rentner von 3 488 € im Jahr 2004 auf 3 753 € im Jahr 2005.

Wie in den vergangenen Jahren machten die Aufwendungen für Krankenhausaufenthalte mit 1,91 Milliarden € den größten Teil (35,2 Prozent) der Leistungsausgaben aus. Die Zahlungen für Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel lagen mit 1,15 Milliarden € (Vorjahr 991 Millionen €) bzw. 21,2 Prozent an zweiter Stelle. Auf die ärztliche Behandlung entfielen 663 Millionen € (12,2 Prozent), und knapp 384 Millionen € (7,1 Prozent) waren Ausgaben für die zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz (siehe Abb. 7).

Der **Krankenstand** der versicherungspflichtigen Mitglieder in den sächsischen Krankenkassen war wie 2004 bei 3,1 Prozent im Jahresdurchschnitt. Seit 1999 lag der Krankenstand der weiblichen Pflichtmitglieder gering unter dem der männlichen Pflichtmitglieder (2005 um 0,2 Prozentpunkte). 2005 hatten die Innungskrankenkassen den höchsten Krankenstand (3,4 Prozent) aller sächsischen Krankenkassen.

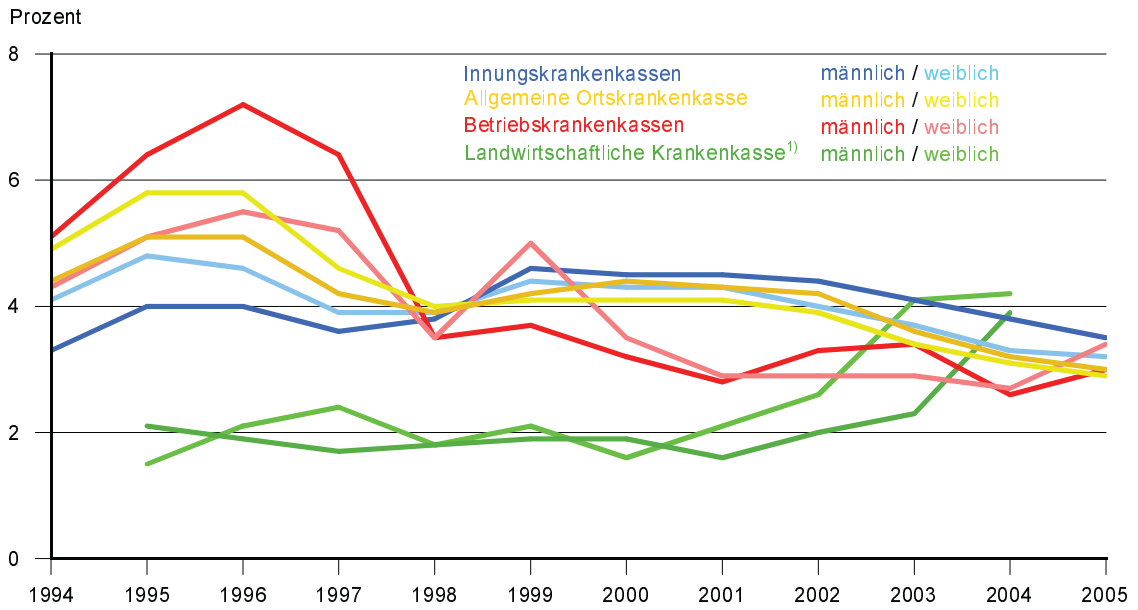
Die 2005 registrierte **Arbeitsunfähigkeit**, die die allgemeine Form eines Leistungsfalls darstellt, wurde für männliche Mitglieder mit einer Genesungsdauer von 13,9 Tagen (Vorjahr 14,5), für weibliche Mitglieder von 12,2 Tagen je Fall (Vorjahr 12,7) errechnet. 2005 betrug die **Krankenhausverweildauer** für Mitglieder insgesamt 10,9 Tage (Vorjahr 11,1) und für Familienangehörige wie im Vorjahr 8,2 Tage je Fall.

Die Krankengeldfälle sind um 11 993 (17,8 Prozent) auf 67 301 gesunken. Durchschnittlich wurde je Fall für 79,1 Tage (Vorjahr 72,4 Tage) **Krankengeld** in Höhe von 31,29 € pro Tag gezahlt (Vorjahr 30,73 €).

Die sächsischen Krankenkassen finanzierten im Jahr 2005 insgesamt 46 320 **Leistungsfälle für Vorsorge und Rehabilitation** (Vorjahr 41 806), von denen 27 742 (59,9 Prozent) aller Leistungsfälle Rehabilitationsleistungen waren. Für Mütter und Väter sind bei der Medizinischen Rehabilitation ein Rückgang um 54,6 Prozent und bei der Vorsorge ein Anstieg um 9,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Leistungsfälle für ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten erhöhten sich um 44,5 Prozent. Die durchschnittliche Dauer für Rehabilitationsleistungen betrug wie im Vorjahr 25 Tage und für Vorsorgeleistungen 19 Tage (Vorjahr 20 Tage).

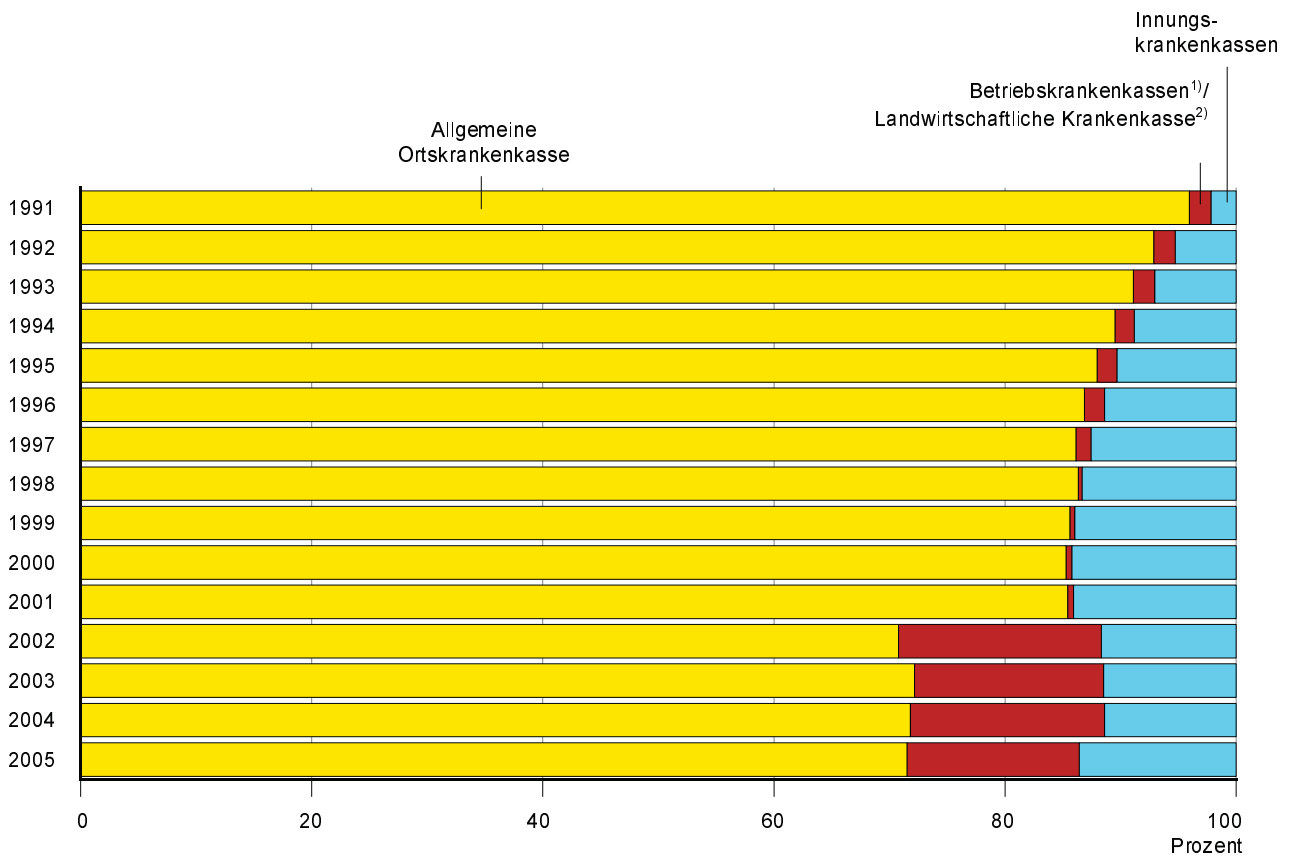
Der **Personalbestand** in den sächsischen Krankenkassen insgesamt verringerte sich 2005 um 63 Beschäftigte auf 6 314 gegenüber dem Vorjahr. Ein Rückgang vollzog sich bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse (um 1,2 Prozent) von insgesamt 4 691 Beschäftigten 2004 auf 4 633 im Jahr 2005 sowie bei den Innungskrankenkassen von 699 (2004) auf 691 Beschäftigte (2005). Demgegenüber erhöhten die Betriebskrankenkassen ihr Personal von 977 (2004) auf 990 Beschäftigte (2005).

**Abb. 1 Krankenstand der Pflichtmitglieder in den sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2005 nach Geschlecht und Kassenart**



1) Angaben erst seit 1995 verfügbar; ab 2005 keine Berichtspflicht mehr, durch Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin

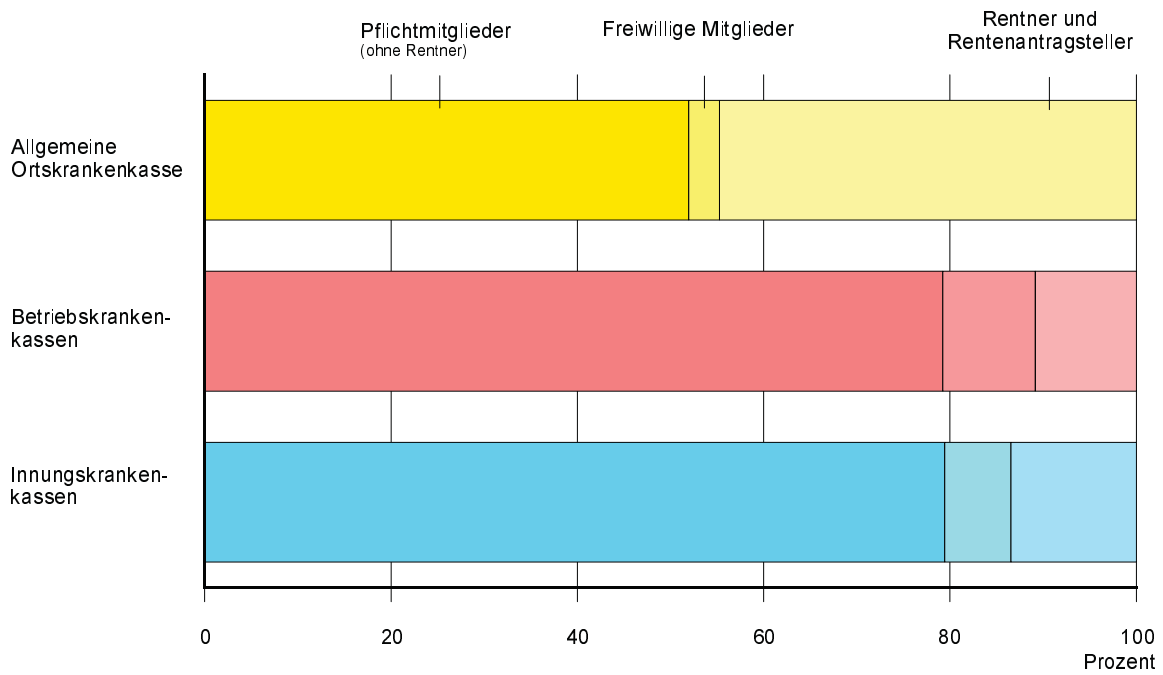
**Abb. 2 Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2005 nach Kassenart**



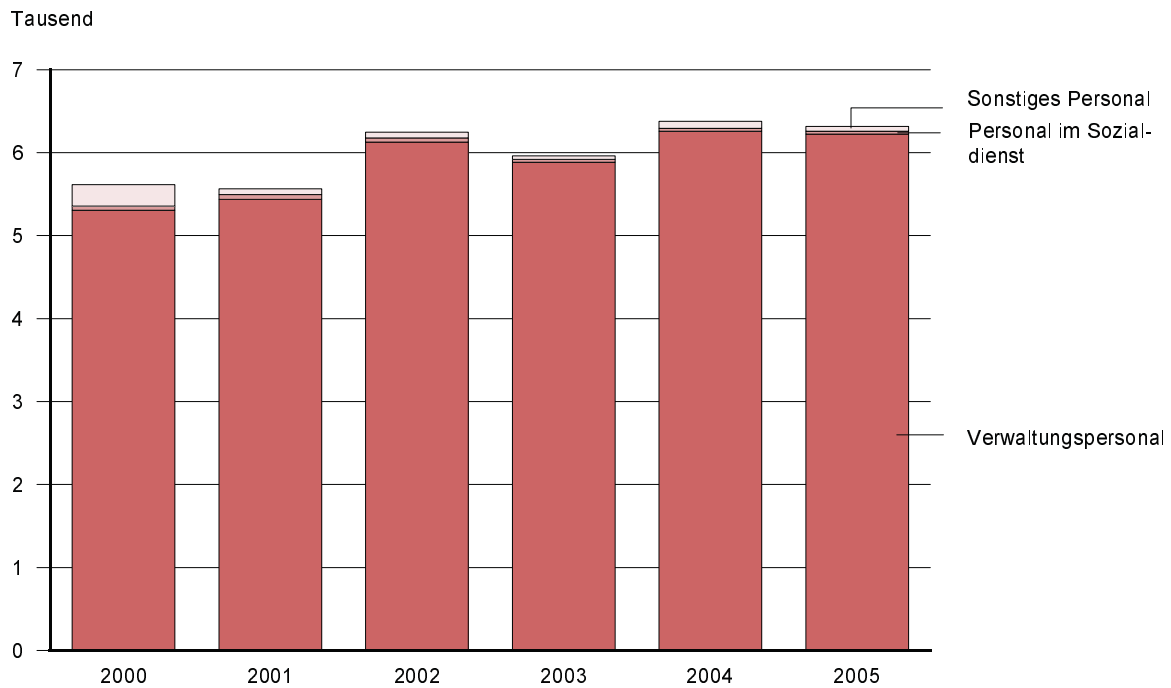
1) Durch die Verlegung des Hauptsitzes der BKK Zollern-Alb nach Dresden ist der starke Zuwachs 2002 zu erklären.  
 2) 1991 ohne Landwirtschaftliche Krankenkasse; ab 2005 keine Berichtspflicht mehr, durch Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin



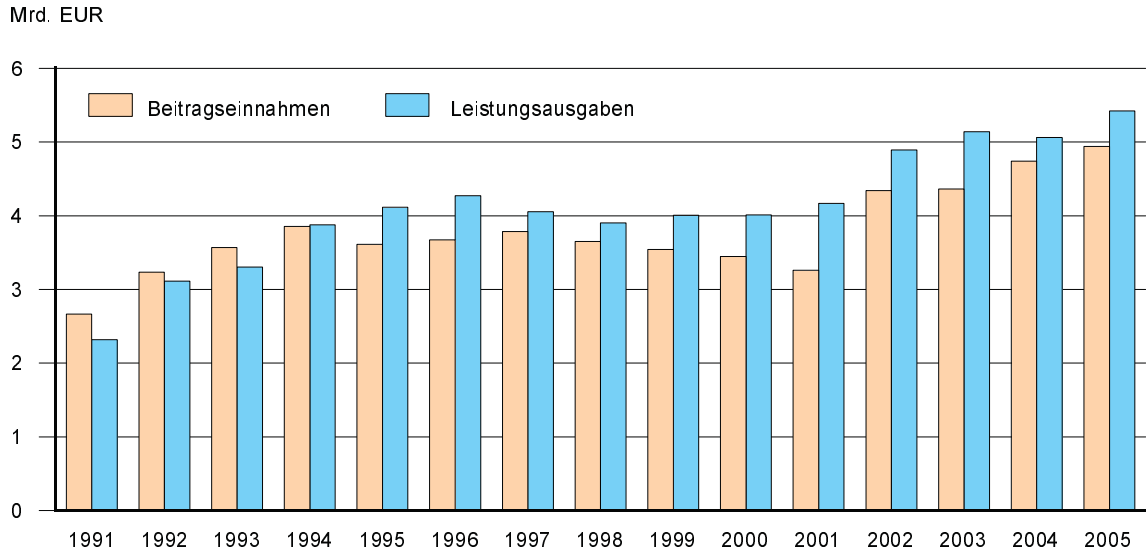
**Abb. 3 Mitgliederstruktur der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2005 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart**



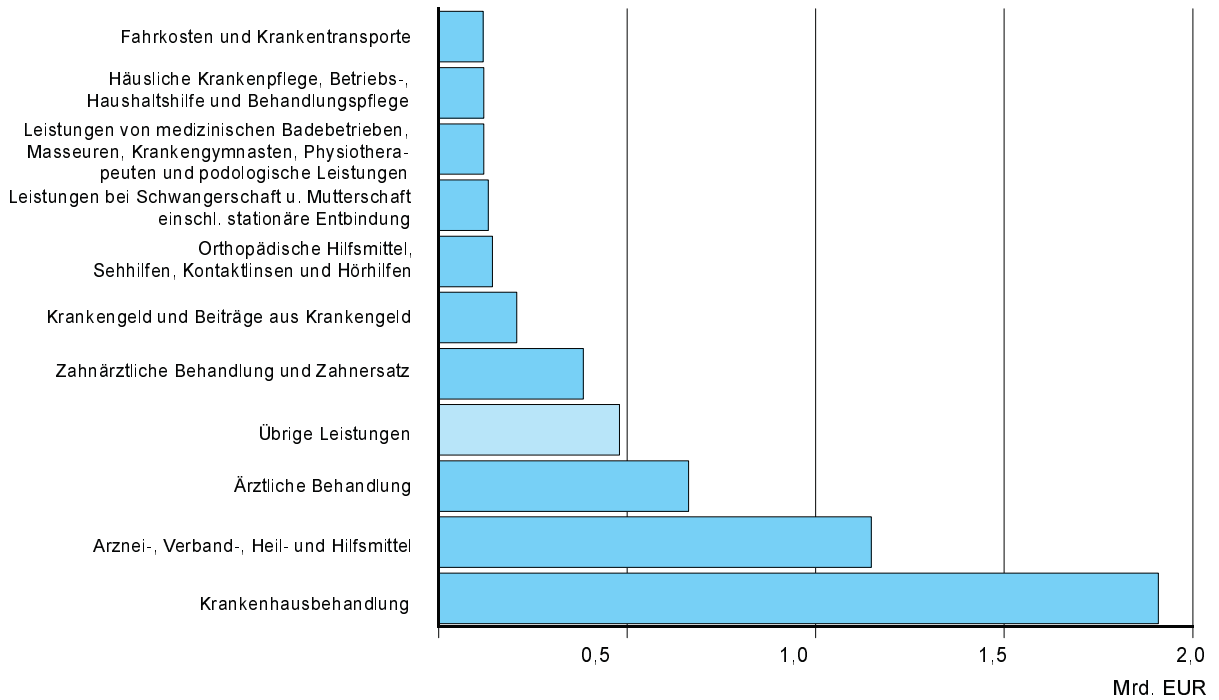
**Abb. 4 Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2000 bis 2005**



**Abb. 5 Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 1991 bis 2005**



**Abb. 6 Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2005**



Übrige Leistungen in Prozent

20,0	17,7	17,0	14,7	9,2	6,0	15,4
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorge- und Rehaleistungen, Anschlussrehabilitation, med. Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter	Medizinische und soziale Dienste, Prävention und Gutachterkosten	Sachleistungen und -kosten bei Dialyse teilstationäre Behandlung	Ambulantes Operieren einschl. im Krankenhaus	Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben	Investitionszuschlag	Sonstige Leistungen

### 1. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2005 nach Kassenart, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht

Kassenart	Insgesamt	Pflicht- mitglieder	Rentner	Freiwillige Mitglieder
<b>Insgesamt</b>				
Allgemeine Ortskrankenkasse	1 639 761	852 177	733 626	53 958
Betriebskrankenkassen	341 341	270 418	37 020	33 903
Innungskrankenkassen	311 114	247 194	41 807	22 113
<b>Insgesamt</b>	<b>2 292 216</b>	<b>1 369 789</b>	<b>812 453</b>	<b>109 974</b>
<b>männlich</b>				
Allgemeine Ortskrankenkasse	756 393	450 710	272 844	32 839
Betriebskrankenkassen	176 883	136 053	17 756	23 074
Innungskrankenkassen	192 390	153 927	22 859	15 604
<b>Zusammen</b>	<b>1 125 666</b>	<b>740 690</b>	<b>313 459</b>	<b>71 517</b>
<b>weiblich</b>				
Allgemeine Ortskrankenkasse	883 368	401 467	460 782	21 119
Betriebskrankenkassen	164 458	134 365	19 264	10 829
Innungskrankenkassen	118 724	93 267	18 948	6 509
<b>Zusammen</b>	<b>1 166 550</b>	<b>629 099</b>	<b>498 994</b>	<b>38 457</b>

## 2. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2005 nach Kassenart

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen <sup>1)</sup>	Innungskrankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse
1991	2 364 640	2 269 093	44 409	51 138	- <sup>2)</sup>
1992	2 359 352	2 191 772	41 301	124 021	2 258
1993	2 248 658	2 048 657	39 812	157 921	2 268
1994	2 186 390	1 957 390	33 891	192 344	2 765
1995	2 145 694	1 888 056	33 460	221 253	2 925
1996	2 099 376	1 823 650	33 656	238 961	3 109
1997	2 029 261	1 748 377	23 333	254 255	3 296
1998	1 936 209	1 671 804	3 271	257 685	3 449
1999	1 893 515	1 621 442	4 041	264 460	3 572
2000	1 831 414	1 562 255	5 392	260 358	3 409
2001	1 763 130	1 506 118	5 489	247 810	3 713
2002	2 119 132	1 499 735	368 866	246 713	3 818
2003	2 160 891	1 559 735	349 371	247 891	3 894
2004	2 267 999	1 628 871	376 810	258 354	3 964
2005	2 292 216	1 639 761	341 341	311 114	- <sup>3)</sup>

1) Durch die Verlegung des Hauptsitzes der BKK Zollern-Alb nach Dresden ist der starke Zuwachs 2002 zu erklären.

2) Die Landwirtschaftliche Krankenkasse wurde erst Anfang 1992 gegründet.

3) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin, besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

### 3. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2005 nach Alter, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon						Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	
			Pflichtmitglieder		freiwillige Mitglieder		Rentner und Rentenantragsteller			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	<b>Anzahl</b>									
unter 15	2 309	2 166	3	3	536	460	1 770	1 703	-15,5	-14,3
15 - 20	28 636	20 826	25 613	17 615	331	378	2 692	2 833	-0,4	1,8
20 - 25	72 328	66 741	70 510	64 636	825	812	993	1 293	-0,7	3,2
25 - 30	92 156	82 769	88 332	79 494	2 912	2 561	912	714	8,2	12,8
30 - 35	91 137	73 045	85 366	68 530	4 928	3 796	843	719	-0,8	-1,8
35 - 40	109 986	91 254	99 150	83 965	9 116	5 553	1 720	1 736	-0,4	-2,1
40 - 45	122 704	104 036	108 603	94 700	11 134	6 122	2 967	3 214	2,4	0,9
45 - 50	106 853	91 346	92 483	81 094	9 866	5 519	4 504	4 733	1,9	2,4
50 - 55	101 978	86 625	84 693	73 766	10 003	5 486	7 282	7 373	-0,3	-0,6
55 - 60	72 320	61 743	56 003	48 602	7 986	3 929	8 331	9 212	8,5	7,2
60 - 65	78 242	76 584	28 570	16 125	5 957	1 941	43 715	58 518	-9,4	-7,5
65 - 70	89 514	94 942	1 074	416	4 280	1 489	84 160	93 037	3,2	0,0
70 - 75	64 735	88 519	201	102	2 944	293	61 590	88 124	4,3	0,4
75 - 80	48 426	89 164	65	37	631	46	47 730	89 081	5,5	0,0
80 und mehr	44 342	136 790	24	14	68	72	44 250	136 704	3,9	1,9
<b>Insgesamt</b>	<b>1 125 666</b>	<b>1 166 550</b>	<b>740 690</b>	<b>629 099</b>	<b>71 517</b>	<b>38 457</b>	<b>313 459</b>	<b>498 994</b>	<b>1,5</b>	<b>1,0</b>
	<b>Anteil in Prozent <sup>1)</sup></b>									
unter 15	0,2	0,2	0,0	0,0	1,1	1,7	0,6	0,4	x	x
15 - 20	2,6	1,8	3,5	2,8	0,5	1,2	0,9	0,6	x	x
20 - 25	6,6	5,6	9,7	10,0	1,7	5,1	0,3	0,3	x	x
25 - 30	7,7	6,3	11,1	11,3	4,5	9,2	0,3	0,1	x	x
30 - 35	8,3	6,4	11,7	11,3	7,3	11,0	0,3	0,2	x	x
35 - 40	10,0	8,1	13,6	14,0	13,1	13,8	0,6	0,4	x	x
40 - 45	10,8	8,9	14,6	15,4	14,9	13,9	1,0	0,7	x	x
45 - 50	9,5	7,7	12,5	13,0	13,2	12,7	1,5	1,0	x	x
50 - 55	9,2	7,5	11,8	12,2	13,4	12,9	2,3	1,5	x	x
55 - 60	6,0	5,0	7,1	7,4	10,1	8,7	2,5	1,8	x	x
60 - 65	7,8	7,2	4,2	2,7	9,6	6,1	15,8	12,8	x	x
65 - 70	7,8	8,2	0,1	0,1	6,3	3,0	26,3	18,6	x	x
70 - 75	5,6	7,6	0,0	0,0	3,8	0,5	19,1	17,5	x	x
75 - 80	4,1	7,7	0,0	0,0	0,4	0,1	14,7	17,7	x	x
80 und mehr	3,8	11,6	0,0	0,0	0,1	0,2	13,7	26,7	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

1) Differenzen durch Rundung

#### 4. Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2003 bis 2005 nach Art der Mitgliedschaft, Geschlecht und Kassenart

Art der Mitgliedschaft Geschlecht	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
<b>2003</b>					
Pflichtmitglieder	1 266 679	766 652	292 977	203 459	3 591
männlich	712 339	412 273	158 594	138 746	2 726
weiblich	554 340	354 379	134 383	64 713	865
Freiwillige Mitglieder	92 179	45 010	32 616	14 396	157
männlich	61 282	27 474	22 836	10 853	119
weiblich	30 897	17 536	9 780	3 543	38
Rentner und Rentenantragsteller	807 615	746 613	30 305	30 558	139 <sup>1)</sup>
männlich	304 188	272 497	14 666	16 933	92
weiblich	503 427	474 116	15 639	13 625	47
<b>Insgesamt</b>	<b>2 166 473</b>	<b>1 558 275</b>	<b>355 898</b>	<b>248 413</b>	<b>3 887</b>
<b>männlich</b>	<b>1 077 809</b>	<b>712 244</b>	<b>196 096</b>	<b>166 532</b>	<b>2 937</b>
<b>weiblich</b>	<b>1 088 664</b>	<b>846 031</b>	<b>159 802</b>	<b>81 881</b>	<b>950</b>
<b>2004</b>					
Pflichtmitglieder	1 368 118	835 926	319 043	209 567	3 582
männlich	743 965	441 922	160 616	138 710	2 717
weiblich	624 153	394 004	158 427	70 857	865
Freiwillige Mitglieder	108 007	52 682	38 790	16 359	176
männlich	69 749	31 175	26 513	11 934	127
weiblich	38 258	21 507	12 277	4 425	49
Rentner und Rentenantragsteller	812 259	741 177	36 038	34 852	192 <sup>1)</sup>
männlich	309 531	272 829	17 416	19 160	126
weiblich	502 728	468 348	18 622	15 692	66
<b>Insgesamt</b>	<b>2 288 384</b>	<b>1 629 785</b>	<b>393 871</b>	<b>260 778</b>	<b>3 950</b>
<b>männlich</b>	<b>1 123 245</b>	<b>745 926</b>	<b>204 545</b>	<b>169 804</b>	<b>2 970</b>
<b>weiblich</b>	<b>1 165 139</b>	<b>883 859</b>	<b>189 326</b>	<b>90 974</b>	<b>980</b>
<b>2005<sup>2)</sup></b>					
Pflichtmitglieder	1 379 929	857 002	273 280	249 647	-
männlich	746 442	453 298	137 432	155 712	-
weiblich	633 487	403 704	135 848	93 935	-
Freiwillige Mitglieder	109 689	53 837	34 054	21 798	-
männlich	71 424	32 781	23 212	15 431	-
weiblich	38 265	21 056	10 842	6 367	-
Rentner und Rentenantragsteller	813 178	734 512	37 020	41 646	-
männlich	313 702	273 113	17 807	22 782	-
weiblich	499 476	461 399	19 213	18 864	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 302 796</b>	<b>1 645 351</b>	<b>344 354</b>	<b>313 091</b>	-
<b>männlich</b>	<b>1 131 568</b>	<b>759 192</b>	<b>178 451</b>	<b>193 925</b>	-
<b>weiblich</b>	<b>1 171 228</b>	<b>886 159</b>	<b>165 903</b>	<b>119 166</b>	-

1) Altenteiler und sonstige Versicherte

2) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin, besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

## 5. Mitversicherte Familienangehörige der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2005 nach Art der Mitgliedschaft, Alter und Kassenart

Art der Mitgliedschaft	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren							Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
		unter 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	
<b>Insgesamt</b>									
Insgesamt	630 619	309 352	190 168	21 134	38 206	43 875	25 753	2 131	15,8
als Angehörige von Pflichtmitgliedern	549 393	278 722	167 127	18 703	31 994	36 653	15 878	316	17,6
freiwilligen Mitgliedern	59 231	27 341	17 805	2 078	5 584	4 169	2 060	194	-4,0
Rentnern	21 995	3 289	5 236	353	628	3 053	7 815	1 621	38,1
<b>Allgemeine Ortskrankenkasse</b>									
Zusammen als Angehörige von Pflichtmitgliedern	385 443	181 761	124 333	10 804	20 294	29 306	17 840	1 105	18,5
freiwilligen Mitgliedern	346 502	169 233	111 985	9 822	18 392	25 323	11 519	228	20,2
Rentnern	22 731	9 886	8 091	748	1 414	1 553	965	74	-10,7
Rentnern	16 210	2 642	4 257	234	488	2 430	5 356	803	43,2
<b>Betriebskrankenkassen</b>									
Zusammen als Angehörige von Pflichtmitgliedern	150 296	81 479	36 027	7 353	12 329	7 809	4 318	981	-3,5
freiwilligen Mitgliedern	118 215	67 006	28 798	6 198	8 612	5 513	2 008	80	-2,7
Rentnern	28 434	14 118	6 718	1 071	3 643	2 026	757	101	-7,7
Rentnern	3 647	355	511	84	74	270	1 553	800	5,5
<b>Innungskrankenkassen</b>									
Zusammen als Angehörige von Pflichtmitgliedern	94 880	46 112	29 808	2 977	5 583	6 760	3 595	45	48,8
freiwilligen Mitgliedern	84 676	42 483	26 344	2 683	4 990	5 817	2 351	8	48,2
Rentnern	8 066	3 337	2 996	259	527	590	338	19	47,2
Rentnern	2 138	292	468	35	66	353	906	18	84,9

## 6. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen 2004 und 2005 nach Kassenart (in 1 000 €)<sup>1)</sup>

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
<b>2004</b>						
<b>Einnahmen</b>	<b>6 309 615</b>	<b>4 472 302</b>	<b>1 289 085</b>	<b>539 750</b>	<b>8 477</b>	<b>7,9</b>
Beiträge	4 742 254	2 957 845	1 257 724	519 340	7 346	8,7
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	1 567 360	1 514 457	31 361	20 410	1 132	5,5
Je Mitglied <sup>2)</sup> in €	2 757	2 744	3 273	2 070	2 146	2,1
<b>Ausgaben</b>	<b>6 147 568</b>	<b>4 382 087</b>	<b>1 255 610</b>	<b>501 510</b>	<b>8 360</b>	<b>1,1</b>
Leistungsausgaben	5 063 289	3 909 575	757 900	388 189	7 625	-1,5
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	742 257	219 555	446 019	76 681	2	21,7
Netto-Verwaltungskosten	342 021	252 957	51 692	36 639	734	2,9
Je Mitglied <sup>2)</sup> in €	2 686	2 689	3 188	1 923	2 117	-4,3
<b>2005<sup>3)</sup></b>						
<b>Einnahmen</b>	<b>6 432 665</b>	<b>4 597 647</b>	<b>1 125 652</b>	<b>709 366</b>	-	<b>2,1</b>
Beiträge	4 941 161	3 173 632	1 086 037	681 493	-	4,4
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	1 491 504	1 424 015	39 615	27 873	-	-4,8
Je Mitglied <sup>2)</sup> in €	2 793	2 794	3 269	2 266	-	1,1
<b>Ausgaben</b>	<b>6 445 222</b>	<b>4 675 668</b>	<b>1 079 288</b>	<b>690 267</b>	-	<b>5,0</b>
Leistungsausgaben	5 423 392	4 245 704	687 582	490 106	-	7,3
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	678 647	174 787	345 262	158 597	-	-8,6
Netto-Verwaltungskosten	343 183	255 177	46 443	41 564	-	0,6
Je Mitglied <sup>2)</sup> in €	2 799	2 842	3 134	2 205	-	4,0

1) Differenzen durch Rundung

2) einschließlich Rentner und Rentenantragsteller

3) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin, besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.



## 7. Entwicklung der monatlichen Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung von 1997 bis 2005 (in €)

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Alte Bundesländer	3 144	3 221	3 259	3 298	3 336	3 375	3 450	3 488	3 525
Neue Bundesländer	2 723	2 684	2 761	2 723	3 336	3 375	3 450	3 488	3 525

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

## 8. Beitragssatzentwicklung der sächsischen Krankenkassen von 1992 bis 2005 nach Kassenart (in Prozent)

Jahr	Jährlicher durchschnittlicher Beitragssatz <sup>1)</sup>	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen
1992	12,78	12,84	11,52	12,42
1993	12,71	12,83	11,08	12,01
1994	12,63	12,83	11,29	11,55
1995	12,58	12,83	11,29	11,44
1996	13,19	13,42	12,39	12,29
1997	13,98	14,20	13,48	13,14
1998	14,03	14,20	12,77	13,46
1999	13,71	13,80	13,00	13,44
2000	13,64	13,66	12,46	13,62
2001	13,40	13,36	12,18	13,56
2002	13,11	12,99	13,08	13,54
2003	13,17	12,87	13,68	13,53
2004	13,27	12,87	14,37	13,05
2005	12,71	12,41	13,92	12,20

1) mit der Mitgliederzahl gewogener Durchschnitt

**9. Jährliche beitragspflichtige Einnahmen der sächsischen Krankenkassen<sup>1)</sup>  
je Mitglied (ohne Rentner) 2001 bis 2005 (in €)**

Kassenart	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Insgesamt</b>	<b>15 063</b>	<b>17 432</b>	<b>17 006</b>	<b>17 514</b>	<b>18 509</b>
Allgemeine Ortskrankenkasse	14 994	15 135	15 051	15 635	17 112
Betriebskrankenkassen	20 076	23 624	23 013	23 141	23 056
Innungskrankenkassen	15 173	15 391	15 312	15 991	18 048

1) Angaben aus dem Risikostrukturausgleich  
Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Krankenkassen

### 10. Durchschnittliche Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2005 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart (in €)

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
<b>Insgesamt</b>					
Beitragseinnahmen	2 145,72	1 928,85	3 153,84	2 176,66	3,5
Leistungsausgaben <sup>1)</sup>	2 355,13	2 580,42	1 996,73	1 565,38	6,4
<b>Mitglieder (ohne Rentner)</b>					
Beitragseinnahmen	2 446,35	2 206,27	3 289,94	2 296,80	4,7
Leistungsausgaben <sup>1)</sup>	1 591,82	1 604,13	1 779,21	1 338,36	5,4
<b>Rentner und Rentenantragsteller</b>					
Beitragseinnahmen	1 595,03	1 584,83	2 023,95	1 393,59	0,0
Leistungsausgaben <sup>1)</sup>	3 753,40	3 791,09	3 802,59	3 045,05	7,6

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

### 11. Relative Veränderung der Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 1999 bis 2005 (in Prozent)

Merkmal	Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Beitragseinnahmen</b>	<b>-1,6</b>	<b>0,8</b>	<b>-1,7</b>	<b>12,9</b>	<b>-2,2</b>	<b>3,5</b>	<b>4,7</b>
Allgemeine Ortskrankenkasse	-2,2	0,3	-2,4	-1,9	-2,4	3,3	9,8
Betriebskrankenkassen	-2,7	-6,6	-4,5	24,2	1,2	5,2	-0,7
Innungskrankenkassen	0,7	2,5	0,7	1,5	-0,7	-1,1	10,7
Landwirtschaftliche Krankenkasse	-8,6	-0,5	18,0	-3,6	9,5	14,4	- <sup>1)</sup>
<b>Leistungsausgaben</b>	<b>1,4</b>	<b>2,4</b>	<b>6,1</b>	<b>1,1</b>	<b>3,6</b>	<b>-6,3</b>	<b>5,4</b>
Allgemeine Ortskrankenkasse	1,7	1,8	6,4	0,9	-1,0	-8,2	8,3
Betriebskrankenkassen	6,3	0,6	5,4	4,9	14,6	-2,7	2,6
Innungskrankenkassen	1,0	5,6	4,9	1,2	3,3	-6,5	5,5
Landwirtschaftliche Krankenkasse	3,2	11,3	5,1	6,3	-1,0	14,9	- <sup>1)</sup>

1) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin, besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

## 12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2005 nach Art der Leistung und Kassenart (in 1 000 €)<sup>1)</sup>

Art der Leistung	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Ärztliche Behandlung	662 791	495 586	102 948	64 256	6,6
Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus	70 474	40 766	25 063	4 645	-6,5
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz darunter konservierend-chirurgische Behandlung, Parodontosebehandlung und sonstige zahnärztliche Leistungen	383 503	261 588	67 119	54 796	-8,1
Zahnersatz (Honorar, Material- und Labor-kosten und Vergütungszuschläge)	4 163	2 217	1 935	11	-97,0
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken	1 008 596	825 763	95 734	87 099	18,2
Orthopädische Hilfsmittel	122 481	105 152	9 896	7 433	8,6
Sehhilfen und Kontaktlinsen	2 685	2 068	366	251	-16,1
Hörhilfen	17 659	15 732	1 194	733	8,4
Sachleistungen und -kosten bei Dialyse teilstationäre Behandlung in Dialysestationen	81 665	60 415	16 965	4 286	25,6
Hilfsmittel besonderer Art	55 401	43 096	6 885	5 419	-5,1
Leistungen von medizinischen Badebetrieben, Masseurinnen, Krankengymnasten, Physiotherapeuten, podologische Leistungen	120 032	95 096	12 683	12 253	4,6
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	322	18	147	157	16,2
Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten	24 387	18 945	2 834	2 608	14,2
Logopäden/Sprachtherapeuten	13 159	9 162	2 465	1 532	20,4
Heilmittel von Krankenhäusern außerhalb der stationären Behandlung	1 823	1 236	335	252	-3,6
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen	78 979	68 531	4 451	5 997	5,4
Arznei- u. Verbandmittel aus Versandhandel	2 995	-	2 315	680	231,3
Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre sowie ambulante Behandlung im Krankenhaus, Behandlung durch Belegärzte)	1 909 042	1 564 030	192 839	152 173	7,7
Investitionszuschlag	28 786	25 640	856	2 290	1,8
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	207 548	120 992	50 474	36 083	-5,8
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	6 172	2 581	3 257	335	14,6

1) Differenzen durch Rundung

Noch: 12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2005 nach Art der Leistung und Kassenart  
(in 1 000 €)<sup>1)</sup>

Art der Leistung	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Fahrkosten und Krankentransporte	118 296	100 263	10 907	7 125	11,9
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorgeleistungen, med. Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter	14 505	9 337	3 568	1 600	3,9
darunter					
med. Vorsorge für Mütter und Väter	8 950	5 896	2 492	563	9,4
med. Rehabilitation für Mütter und Väter	541	19	445	77	-55,5
Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation	81 215	70 622	6 495	4 098	3,4
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	49 255	35 089	10 040	4 126	12,0
Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben	44 234	33 332	5 820	5 082	8,8
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)	5 054	2 975	1 360	719	1,0
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation	9 787	7 892	1 146	749	10,1
Belastungserprobung und Arbeitstherapie	0	0	-	-	-95,4
Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen sowie Soziotherapie nach § 37a SGB V	10 664	7 279	2 084	1 301	26,4
Prämien/Boni an Arbeitgeber n. § 65a SGB V <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)	51 495	28 835	15 135	7 525	-0,7
Stationäre Entbindung	80 532	52 252	19 354	8 926	18,4
Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege	119 764	113 612	4 697	1 456	10,0
Häusliche Krankenpflege	129	14	36	79	12,2
Integrierte Versorgung	1 574	528	1 046	-	352,3
Mehrleistung im Rahmen DMP	885	354	85	447	212,7
Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin	1 165	813	222	130	-11,5
Medizinischer Dienst, Gutachterkosten Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen	36 339	26 112	6 759	3 469	-16,0
<b>Insgesamt</b>	<b>5 423 392</b>	<b>4 245 704</b>	<b>687 582</b>	<b>490 106</b>	<b>7,3</b>

1) Differenzen durch Rundung

2) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2005

**13. Durchschnittliche Leistungsausgaben<sup>1)</sup> je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2005  
nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft (in €)<sup>2)</sup>**

Art der Leistung	Insgesamt		Allgemeine Ortskrankenkasse		Betriebs-
	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)
Ärztliche Behandlung	224,85	403,17	213,37	410,13	298,99
Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus	27,99	35,39	17,30	34,05	72,13
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz	189,44	124,59	190,0	120,53	200,22
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken	225,46	827,31	232,46	835,96	217,55
Orthopädische Hilfsmittel	21,94	110,43	24,07	113,31	19,0
Sehhilfen und Kontaktlinsen	0,92	1,62	0,89	1,72	1,08
Hörhilfen	2,15	17,78	2,39	18,45	2,06
Sachleistungen und -kosten bei Dialyse, teilstationäre Behandlung in Dialysestationen	6,15	89,16	2,98	78,56	17,22
Hilfsmittel besonderer Art	12,13	45,90	11,88	43,94	13,43
Leistungen von medizinischen Bade- betrieben, Masseur, Krankengym- nasten, Physiotherapeuten, podolo- gische Leistungen	33,54	86,17	34,90	86,19	30,60
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	0,20	0,03	0,01	0,01	0,45
Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten	8,29	14,80	8,78	14,90	7,69
Logopäden/Sprachtherapeuten	6,57	4,14	6,82	4,02	7,32
Heilmittel von Krankenhäusern außer- halb der stationären Behandlung	0,65	1,05	0,58	0,96	0,87
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen	14,25	71,03	15,93	73,55	9,77
Arznei- u. Verbandmittel aus Versandhandel	1,31	1,29	-	-	4,91
Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre sowie ambulante Behandlung im Krankenhaus, Behandlung durch Belegärzte)	469,69	1 487,22	497,96	1 511,85	459,86
Investitionszuschlag	6,48	23,53	8,05	24,92	2,33
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	139,33	-	132,84	-	164,23
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	2,59	2,85	1,21	2,01	8,19

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

2) Differenzen durch Rundung

krankenkassen	Innungs- krankenkassen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		Art der Leistung	
	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)		Rentner
	298,69	179,43	373,40	7,1	4,7	Ärztliche Behandlung
	78,19	13,89	20,98	-13,5	3,7	Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus
	150,88	175,36	172,77	-7,9	-11,7	Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz
	779,93	210,90	716,78	19,3	16,9	Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken
	109,59	18,12	60,35	-0,4	11,6	Orthopädische Hilfsmittel
	0,91	0,85	0,52	-32,5	9,9	Sehhilfen und Kontaktlinsen
	15,16	1,44	8,23	11,1	7,4	Hörhilfen
	315,32	4,25	75,23	27,1	25,1	Sachleistungen und -kosten bei Dialyse, teilstationäre Behandlung in Dialysestationen
	74,49	11,51	55,10	16,3	-13,4	Hilfsmittel besonderer Art
	88,60	32,31	83,65	-0,8	7,7	Leistungen von medizinischen Bade- betrieben, Masseuren, Krankengym- nasten, Physiotherapeuten, podolo- gische Leistungen
	0,23	0,55	0,18	22,3	-35,9	Behandlung durch sonstige Heilpersonen
	12,76	7,32	14,90	10,6	16,5	Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten
	5,82	4,91	4,80	16,4	28,6	Logopäden/Sprachtherapeuten
	1,84	0,64	1,87	-5,7	-2,7	Heilmittel von Krankenhäusern außer- halb der stationären Behandlung
	39,14	13,68	54,81	-10,7	12,2	Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen
	21,76	1,62	5,78	220,6	245,1	Arznei- u. Verbandmittel aus Versandhandel
	1 391,35	385,99	1 138,09	9,0	6,1	Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre sowie ambulante Behandlung im Krankenhaus, Behandlung durch Belegärzte)
	3,80	5,90	16,50	3,1	0,5	Investitionszuschlag
	-	132,93	-	-6,9	-	Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld
	20,02	0,87	2,40	2,0	40,2	Aufwendungen für Leistungen im Ausland

Noch: 13. Durchschnittliche Leistungsausgaben<sup>1)</sup> je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2005  
nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft (in €)<sup>2)</sup>

Art der Leistung	Insgesamt		Allgemeine Ortskrankenkasse		Betriebs-
	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)
Fahrtkosten und Krankentransporte	24,23	101,08	26,53	103,61	23,39
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorgeleistungen, med. Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter darunter	7,76	3,63	7,51	3,39	11,03
med. Vorsorge für Mütter und Väter	5,93	0,14	6,38	0,12	8,03
med. Rehabilitation für Mütter und Väter	0,35	0,02	0,02	0,00	1,41
Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation	7,17	86,74	7,23	87,18	8,32
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	23,50	17,53	24,44	17,47	29,37
Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben	19,33	18,98	21,48	18,74	16,86
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)	3,32	0,14	3,16	0,13	4,40
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation, Belastungserprobung und Arbeitstherapie, Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen, Soziotherapie nach § 37a SGB V	8,16	10,20	8,57	10,03	9,0
Prämien/Boni an Arbeitgeber nach § 65a SGB V <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)	34,42	0,28	31,46	0,24	49,16
Stationäre Entbindung	53,53	0,98	56,62	0,93	62,82
Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege	3,28	141,27	3,05	150,89	5,69
Häusliche Krankenpflege	0,03	0,10	0,01	0,01	0,07
Integrierte Versorgung	0,57	0,89	0,20	0,47	2,20
Mehrleistung im Rahmen DMP	0,09	0,93	0,02	0,45	0,02
Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin	0,56	0,40	0,55	0,43	0,72
Medizinischer Dienst, Gutachterkosten, Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen	11,95	22,79	10,89	22,04	18,29
<b>Insgesamt</b>	<b>1 591,82</b>	<b>3 753,40</b>	<b>1 604,13</b>	<b>3 791,09</b>	<b>1 779,21</b>

1) inclusive Ausgaben für mitversicherte

2) Differenzen durch Rundung

3) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2005



krankenkassen	Innungs- krankenkassen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		Art der Leistung
	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	
100,45	17,50	57,02	10,5	11,8	Fahrkosten und Krankentransporte
4,77	4,85	6,80	0,8	12,0	Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorgeleistungen, med. Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter darunter
0,67	2,05	0,13	9,4	-41,6	med. Vorsorge für Mütter und Väter
0,33	0,26	0,12	-56,8	-15,1	med. Rehabilitation für Mütter und Väter
106,41	5,66	61,50	12,7	1,8	Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation
27,37	13,70	9,76	14,0	4,3	Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe
17,28	14,93	24,72	11,8	1,4	Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben
0,24	2,60	0,30	0,3	-16,4	Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)
12,57	5,85	11,08	19,6	13,7	Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation, Belastungserprobung und Arbeitstherapie, Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen, Soziotherapie nach § 37a SGB V
-	-	-	-	-	Prämien/Boni an Arbeitgeber nach § 65a SGB V <sup>3)</sup>
0,71	27,63	0,58	-1,8	-20,3	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)
1,32	32,65	1,54	17,3	-8,4	Stationäre Entbindung
79,65	1,32	26,36	20,5	9,4	Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege
0,40	0,07	1,41	-40,1	122,6	Häusliche Krankenpflege
10,01	-0,03	0,17	383,6	315,4	Integrierte Versorgung
2,15	0,38	8,24	260,2	205,3	Mehrleistung im Rahmen DMP
-	0,43	0,34	-13,1	-10,0	Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin
30,75	8,34	28,90	15,5	-33,9	Medizinischer Dienst, Gutachterkosten, Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen
<b>3 802,59</b>	<b>1 338,36</b>	<b>3 045,05</b>	<b>5,4</b>	<b>7,6</b>	<b>Insgesamt</b>

### 14. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2005 nach Leistungsart, Geschlecht und Versichertengruppe

Leistungsart	Fälle			insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	
				<b>Versicherte</b>
Arbeitsunfähigkeit	1 294 310	675 163	619 147	16 903 444
Krankengeld	67 301	39 013	28 288	5 321 508
Krankenhausbehandlung	592 435	280 348	312 087	6 220 572
darunter mit Zuzahlung	359 199	166 445	192 754	3 160 846
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	2 053	1 149	904	4 758
Stationäre Entbindung	24 618	x	24 618	146 234
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	14 685	x	14 685	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 325	x	1 325	15 651
Haushaltshilfe	8 172	921	7 251	143 025
Häusliche Krankenpflege	395	206	189	6 040
				<b>Mitglieder</b>
Arbeitsunfähigkeit	1 294 310	675 163	619 147	16 903 444
Krankengeld	67 301	39 013	28 288	5 321 508
Krankenhausbehandlung	511 341	242 171	269 170	5 558 267
darunter mit Zuzahlung	339 887	160 518	179 369	3 017 081
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	1 741	981	760	4 117
Stationäre Entbindung	20 501	x	20 501	122 429
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	14 681	x	14 681	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 020	x	1 020	12 730
Haushaltshilfe	7 153	869	6 284	131 752
Häusliche Krankenpflege	348	181	167	5 412
				<b>Familien-</b>
Krankenhausbehandlung	81 094	38 177	42 917	662 305
darunter mit Zuzahlung	19 312	5 927	13 385	143 765
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	312	168	144	641
Stationäre Entbindung	4 117	x	4 117	23 805
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	x	4	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	305	x	305	2 868
Haushaltshilfe	1 019	52	967	11 273
Häusliche Krankenpflege	47	25	22	628

Tage		Tage je Fall			Leistungsart
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
<b>insgesamt</b>					
9 357 013	7 546 431	13,1	13,9	12,2	Arbeitsunfähigkeit
3 183 622	2 137 886	79,1	81,6	75,6	Krankengeld
2 889 110	3 331 462	10,5	10,3	10,7	Krankenhausbehandlung
1 444 193	1 716 653	8,8	8,7	8,9	darunter mit Zuzahlung
2 717	2 041	2,3	2,4	2,3	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	146 234	5,9	x	5,9	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	15 651	11,8	x	11,8	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
20 862	122 163	17,5	22,7	16,8	Haushaltshilfe
3 109	2 931	15,3	15,1	15,5	Häusliche Krankenpflege
<b>(einschließlich Rentner)</b>					
9 357 013	7 546 431	13,1	13,9	12,2	Arbeitsunfähigkeit
3 183 622	2 137 886	79,1	81,6	75,6	Krankengeld
2 573 163	2 985 104	10,9	10,6	11,1	Krankenhausbehandlung
1 397 120	1 619 961	8,9	8,7	9,0	darunter mit Zuzahlung
2 390	1 727	2,4	2,4	2,3	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	122 429	6,0	x	6,0	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	12 730	12,5	x	12,5	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
20 187	111 565	18,4	23,2	17,8	Haushaltshilfe
2 741	2 671	15,6	15,1	16,0	Häusliche Krankenpflege
<b>angehörige</b>					
315 947	346 358	8,2	8,3	8,1	Krankenhausbehandlung
47 073	96 692	7,4	7,9	7,2	darunter mit Zuzahlung
327	314	2,1	1,9	2,2	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	23 805	5,8	x	5,8	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	2 868	9,4	x	9,4	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
675	10 598	11,1	13,0	11,0	Haushaltshilfe
368	260	13,4	14,7	11,8	Häusliche Krankenpflege

### 15. Leistungsfälle und -tage der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2005 nach Leistungsart, Geschlecht und Art der Mitgliedschaft

Leistungsart	Fälle			insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	
				<b>Mitglieder</b>
Arbeitsunfähigkeit	1 294 310	675 163	619 147	16 903 444
Krankengeld	67 301	39 013	28 288	5 321 508
Krankenhausbehandlung	178 902	100 257	78 645	1 659 612
darunter mit Zuzahlung	146 739	81 045	65 694	1 091 691
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	865	548	317	2 296
Stationäre Entbindung	20 393	x	20 393	121 793
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	14 679	x	14 679	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 011	x	1 011	12 595
Haushaltshilfe	3 143	306	2 837	49 640
Häusliche Krankenpflege	128	86	42	1 576
				<b>darunter Pflichtmitglieder</b>
Arbeitsunfähigkeit	1 161 051	593 542	567 509	13 767 997
Krankengeld	55 192	31 108	24 084	3 963 506
Krankenhausbehandlung	164 656	90 123	74 533	1 525 536
darunter mit Zuzahlung	135 615	73 261	62 354	1 006 285
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	791	486	305	2 091
Stationäre Entbindung	19 790	x	19 790	118 288
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	14 434	x	14 434	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	969	x	969	12 018
Haushaltshilfe	2 980	276	2 704	46 630
Häusliche Krankenpflege	101	64	37	1 076
				<b>Rentner</b>
Krankenhausbehandlung	332 439	141 914	190 525	3 898 655
darunter mit Zuzahlung	193 148	79 473	113 675	1 925 390
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	876	433	443	1 821
Stationäre Entbindung	108	x	108	636
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	x	2	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	9	x	9	135
Haushaltshilfe	4 010	563	3 447	82 112
Häusliche Krankenpflege	220	95	125	3 836

Tage		Tage je Fall			Leistungsart
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
<b>(ohne Rentner)</b>					
9 357 013	7 546 431	13,1	13,9	12,2	Arbeitsunfähigkeit
3 183 622	2 137 886	79,1	81,6	75,6	Krankengeld
955 317	704 295	9,3	9,5	9,0	Krankenhausbehandlung
630 475	461 216	7,4	7,8	7,0	darunter mit Zuzahlung
1 483	813	2,7	2,7	2,6	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	121 793	6,0	x	6,0	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	12 595	12,5	x	12,5	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
6 317	43 323	15,8	20,6	15,3	Haushaltshilfe
1 133	443	12,3	13,2	10,5	Häusliche Krankenpflege
<b>(ohne Rentner)</b>					
7 376 996	6 391 001	11,9	12,4	11,3	Arbeitsunfähigkeit
2 323 438	1 640 068	71,8	74,7	68,1	Krankengeld
859 049	666 487	9,3	9,5	8,9	Krankenhausbehandlung
569 696	436 589	7,4	7,8	7,0	darunter mit Zuzahlung
1 305	786	2,6	2,7	2,6	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	118 288	6,0	x	6,0	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	12 018	12,4	x	12,4	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
5 416	41 214	15,6	19,6	15,2	Haushaltshilfe
668	408	10,7	10,4	11,0	Häusliche Krankenpflege
1 617 846	2 280 809	11,7	11,4	12,0	Krankenhausbehandlung
766 645	1 158 745	10,0	9,9	10,5	darunter mit Zuzahlung
907	914	2,1	2,1	2,1	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	636	5,9	x	5,9	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	135	15,0	x	15,0	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
13 870	68 242	20,5	24,6	19,8	Haushaltshilfe
1 608	2 228	17,4	16,9	17,8	Häusliche Krankenpflege

**16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2005  
für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe**

Leistungsart	Fälle			Tage			Tage je Fall	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen
		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		
<b>Versicherte insgesamt</b>								
Stationäre Leistungen und zwar	26 963	970	25 993	663 138	22 701	640 437	23	25
mit Zuzahlung	12 478	161	12 317	174 781	3 509	171 272	22	14
Anschlussrehabilitation	23 682	x	23 682	570 525	x	570 525	x	24
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	12 719	12 719	x	214 988	214 988	x	17	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	4 889	4 889	x	116 778	116 778	x	24	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	358	x	358	7 736	x	7 736	x	22
Ambulante Rehabilitation	421	x	421	11 338	x	11 338	x	27
Amb. Anschlussrehabilitation	970	x	970	28 204	x	28 204	x	29
<b>Zusammen</b>	<b>46 320</b>	<b>18 578</b>	<b>27 742</b>	<b>1 042 182</b>	<b>354 467</b>	<b>687 715</b>	<b>19</b>	<b>25</b>
<b>Mitglieder (ohne Rentner)</b>								
Stationäre Leistungen und zwar	1 524	88	1 436	45 498	1 947	43 551	22	30
mit Zuzahlung	744	68	676	14 295	1 474	12 821	22	19
Anschlussrehabilitation	1 093	x	1 093	30 730	x	30 730	x	28
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	1 364	1 364	x	22 441	22 441	x	16	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	1 906	1 906	x	45 410	45 410	x	24	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	137	x	137	2 943	x	2 943	x	21
Ambulante Rehabilitation	118	x	118	2 915	x	2 915	x	25
Amb. Anschlussrehabilitation	69	x	69	2 031	x	2 031	x	29
<b>Zusammen</b>	<b>5 118</b>	<b>3 358</b>	<b>1 760</b>	<b>121 238</b>	<b>69 798</b>	<b>51 440</b>	<b>21</b>	<b>29</b>

Noch: 16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2005  
für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe

Leistungsart	Fälle			Tage			Tage je Fall	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen
		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		
<b>Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)</b>								
Stationäre Leistungen und zwar	1 312	663	649	41 122	15 671	25 451	24	39
mit Zuzahlung	155	9	146	4 694	216	4 478	24	31
Anschlussrehabilitation	231	x	231	8 146	x	8 146	x	35
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	176	176	x	2 761	2 761	x	16	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	2 900	2 900	x	69 334	69 334	x	24	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	209	x	209	4 525	x	4 525	x	22
Ambulante Rehabilitation	52	x	52	1 292	x	1 292	x	25
Amb. Anschlussrehabilitation	15	x	15	416	x	416	x	28
<b>Zusammen</b>	<b>4 664</b>	<b>3 739</b>	<b>925</b>	<b>119 450</b>	<b>87 766</b>	<b>31 684</b>	<b>23</b>	<b>34</b>
<b>Rentner und ihre Familienangehörigen</b>								
Stationäre Leistungen und zwar	24 127	219	23 908	576 518	5 083	571 435	23	24
mit Zuzahlung	11 579	84	11 495	155 792	1 819	153 973	22	13
Anschlussrehabilitation	22 358	x	22 358	531 649	x	531 649	x	24
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	11 179	11 179	x	189 786	189 786	x	17	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	83	83	x	2 034	2 034	x	25	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	12	x	12	268	x	268	x	22
Ambulante Rehabilitation	251	x	251	7 131	x	7 131	x	28
Amb. Anschlussrehabilitation	886	x	886	25 757	x	25 757	x	29
<b>Zusammen</b>	<b>36 538</b>	<b>11 481</b>	<b>25 057</b>	<b>801 494</b>	<b>196 903</b>	<b>604 591</b>	<b>17</b>	<b>24</b>

### 17. Krankenstand der Pflichtmitglieder <sup>1)</sup> der sächsischen Krankenkassen 2003 bis 2005 nach Monaten und Kassenart (in Prozent)

Jahr Monat	Insgesamt			Allgemeine Ortskrankenkasse		
	insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
2003	Januar	3,0	3,1	2,8	3,1	2,8
	Februar	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7
	März	4,0	4,0	4,1	4,1	4,1
	April	4,1	4,1	4,1	4,4	4,3
	Mai	3,5	3,6	3,5	3,6	3,3
	Juni	3,0	3,0	3,0	3,0	2,9
	Juli	3,6	3,7	3,5	3,9	3,5
	August	3,5	3,7	3,3	3,6	3,1
	September	3,0	3,1	2,9	3,3	2,9
	Oktober	3,6	3,7	3,5	3,9	3,6
	November	2,9	2,9	2,9	2,9	2,7
	Dezember	3,9	4,0	3,8	3,9	3,6
2004	Januar	2,6	2,8	2,4	2,5	2,1
	Februar	3,3	3,4	3,2	3,4	3,2
	März	3,5	3,6	3,4	3,8	3,8
	April	3,7	3,7	3,6	3,8	3,8
	Mai	2,9	2,9	2,9	2,8	2,8
	Juni	3,0	3,0	2,9	3,0	2,9
	Juli	3,5	3,6	3,3	3,5	3,3
	August	2,2	2,4	2,1	2,3	2,2
	September	2,9	3,0	2,8	3,1	2,9
	Oktober	3,3	3,4	3,2	3,5	3,5
	November	3,1	3,1	3,0	3,2	3,2
	Dezember	3,6	3,6	3,5	3,8	3,9
2005	Januar	1,8	2,0	1,6	1,4	1,2
	Februar	4,4	4,5	4,4	4,4	4,5
	März	5,0	5,0	5,0	4,8	5,0
	April	3,6	3,7	3,5	3,6	3,5
	Mai	2,4	2,5	2,4	2,3	2,3
	Juni	3,1	3,2	3,0	3,0	3,0
	Juli	3,0	3,1	2,8	3,0	2,8
	August	2,3	2,4	2,2	2,2	2,1
	September	2,8	2,9	2,6	2,7	2,6
	Oktober	2,3	2,4	2,2	2,2	2,2
	November	2,8	2,9	2,7	2,7	2,6
	Dezember	3,6	3,7	3,5	3,4	3,4

1) ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) Erhebungstichtag für die Landwirtschaftliche Krankenkasse ist nur der 1. eines jeden Quartals.

3) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin, besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.



Betriebs- krankenkassen		Innungs- krankenkassen		Landwirtschaftliche Krankenkasse <sup>2)3)</sup>		Jahr Monat
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
2,6	2,8	3,6	3,1	2,0	2,0	2003 Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember
3,1	3,7	4,3	4,2	.	.	
3,4	4,0	4,3	4,2	.	.	
2,9	3,6	4,7	4,5	2,6	5,1	
3,2	3,7	4,0	3,5	.	.	
2,7	3,1	3,4	3,1	.	.	
2,7	3,3	4,3	3,7	0,6	3,1	
3,4	3,8	4,0	3,3	.	.	
1,9	2,5	3,8	3,2	.	.	
2,4	3,0	4,4	3,9	2,0	4,1	
2,4	3,1	3,5	3,3	.	.	
3,9	4,5	4,4	3,9	.	.	
3,1	3,0	3,2	2,7	3,9	3,2	2004 Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember
3,0	3,0	4,0	3,7	.	.	
2,5	2,6	4,3	4,0	.	.	
2,9	3,1	4,3	4,0	0,6	1,6	
3,0	3,1	3,3	3,0	.	.	
2,7	2,6	3,6	3,2	.	.	
3,6	3,4	3,9	3,4	1,5	1,0	
2,0	1,9	2,9	2,4	.	.	
2,4	2,2	3,6	3,0	.	.	
2,3	2,1	4,1	3,6	3,3	5,7	
2,4	2,3	3,7	3,3	.	.	
2,4	2,2	4,2	3,6	.	.	
2,8	2,2	2,9	2,4	-	-	2005 Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember
4,4	4,0	4,7	4,4	-	-	
5,1	4,8	5,3	5,1	-	-	
3,6	3,2	4,1	3,9	-	-	
2,8	2,4	2,9	2,6	-	-	
3,3	2,8	3,5	3,2	-	-	
3,2	2,7	3,5	3,1	-	-	
2,7	2,3	2,8	2,4	-	-	
3,0	2,6	3,2	2,8	-	-	
2,7	2,3	2,7	2,4	-	-	
3,3	3,0	3,2	3,0	-	-	
4,2	3,9	3,9	3,6	-	-	

### 18. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2005 nach Geschlecht und Kassenart

Jahr	Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>			Krankenstand der Pflichtmitglieder <sup>1)</sup> in %		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Insgesamt</b>						
1991 <sup>2)</sup>	37 070	21 290	15 780	2,7	2,6	2,7
1992 <sup>2)</sup>	44 750	24 558	20 192	3,2	3,0	3,5
1993 <sup>2)</sup>	56 555	31 414	25 141	4,3	3,9	4,8
1994 <sup>2)</sup>	55 370	31 717	23 653	4,5	4,2	4,9
1995	62 446	35 785	26 661	5,2	4,9	5,7
1996	59 435	34 047	25 388	5,2	4,8	5,7
1997	46 126	26 756	19 370	4,2	4,1	4,5
1998	39 838	23 689	16 149	3,9	3,9	4,0
1999	41 950	25 492	16 458	4,3	4,3	4,2
2000	40 197	24 450	15 747	4,3	4,4	4,2
2001	37 786	22 723	15 063	4,3	4,4	4,1
2002	45 831	26 624	19 207	3,8	3,9	3,8
2003	42 896	24 379	18 517	3,5	3,5	3,4
2004	41 679	23 183	18 496	3,1	3,2	3,0
2005 <sup>2)</sup>	41 496	23 033	18 463	3,1	3,2	3,0
<b>Allgemeine Ortskrankenkassen</b>						
1991	35 281	20 051	15 230	2,6	2,6	2,7
1992	41 173	21 999	19 174	3,3	3,0	3,6
1993	51 288	27 663	23 625	4,4	4,1	4,9
1994	48 580	26 891	21 689	4,6	4,4	4,9
1995	53 278	29 238	24 040	5,4	5,1	5,8
1996	49 504	26 971	22 533	5,4	5,1	5,8
1997	37 128	20 344	16 784	4,4	4,2	4,6
1998	31 226	17 443	13 783	4,0	3,9	4,0
1999	31 539	17 925	13 614	4,2	4,2	4,1
2000	30 212	17 256	12 956	4,3	4,4	4,1
2001	28 450	16 159	12 291	4,2	4,3	4,1
2002	27 629	15 585	12 044	4,1	4,2	3,9
2003	25 961	14 334	11 627	3,5	3,6	3,4
2004	25 831	13 790	12 041	3,2	3,2	3,1
2005	24 448	12 982	11 466	3,0	3,0	2,9
<b>Betriebskrankenkassen</b>						
1991	980	623	357	3,3	2,8	4,4
1992	1 074	754	320	2,9	2,7	3,4
1993	1 193	845	348	3,9	3,7	4,3
1994	1 119	735	384	4,5	4,3	5,1
1995	1 314	819	495	5,6	5,1	6,4
1996	1 418	845	573	6,0	5,5	7,2
1997	941	539	402	5,6	5,2	6,4
1998	84	30	54	3,5	3,5	3,5
1999	122	45	77	4,1	5,0	3,7
2000	126	36	90	3,2	3,5	3,2
2001	120	31	89	2,9	2,9	2,8
2002	9 545	4 895	4 650	3,1	2,9	3,3
2003	9 063	4 525	4 538	3,1	2,9	3,4
2004	8 392	4 269	4 123	2,7	2,7	2,6
2005	8 658	4 630	4 028	3,2	3,4	3,0

1) ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) Angaben für Landwirtschaftliche Krankenkasse erst seit 1995 verfügbar; ab 2005 keine Berichtspflicht mehr

Noch: 18. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2005 nach Geschlecht und Kassenart

Jahr	Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>			Krankenstand der Pflichtmitglieder <sup>1)</sup> in %		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Innungskrankenkassen</b>						
1991	809	616	193	2,7	2,7	2,7
1992	2 503	1 805	698	2,6	2,5	3,1
1993	4 074	2 906	1 168	3,0	2,8	3,6
1994	5 671	4 091	1 580	3,5	3,3	4,1
1995	7 849	5 724	2 125	4,1	4,0	4,8
1996	8 507	6 227	2 280	4,1	4,0	4,6
1997	8 050	5 869	2 181	3,7	3,6	3,9
1998	8 520	6 211	2 309	3,8	3,8	3,9
1999	10 279	7 516	2 763	4,6	4,6	4,4
2000	9 850	7 152	2 698	4,5	4,5	4,3
2001	9 207	6 528	2 679	4,4	4,5	4,3
2002	8 645	6 137	2 508	4,3	4,4	4,0
2003	7 856	5 512	2 344	3,9	4,1	3,7
2004	7 435	5 111	2 324	3,6	3,8	3,3
2005	8 390	5 421	2 969	3,4	3,5	3,2
<b>Landwirtschaftliche Krankenkasse <sup>2)3)</sup></b>						
1991	-	-	-	-	-	-
1992	-	-	-	-	-	-
1993	-	-	-	-	-	-
1994	-	-	-	-	-	-
1995	5	4	1	2,0	2,1	1,5
1996	6	4	2	2,0	1,9	2,1
1997	7	4	3	1,9	1,7	2,4
1998	8	5	3	1,8	1,8	1,8
1999	10	6	4	2,0	1,9	2,1
2000	9	6	3	1,8	1,9	1,6
2001	9	5	4	1,8	1,6	2,1
2002	12	7	5	2,3	2,0	2,6
2003	16	8	8	3,0	2,3	4,1
2004	21	13	8	4,0	3,9	4,2
2005	-	-	-	-	-	-

1) ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) Angaben erst seit 1995 verfügbar

3) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin, besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

**19. Leistungsfälle und -tage bei Arbeitsunfähigkeit und Krankengeld der Mitglieder (ohne Rentner) der sächsischen Krankenkassen 2005 nach Kassenart**

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
<b>Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage</b>				
Fälle	1 294 310	818 725	244 994	230 591
Tage	16 903 444	10 605 535	3 134 756	3 163 153
Tage je Fall	13,1	13,0	12,8	13,7
<b>darunter Krankengeldfälle und -tage</b>				
Fälle	67 301	42 207	10 538	14 556
Tage	5 321 508	3 280 885	954 615	1 086 008
Tage je Fall	79,1	77,7	90,6	74,6
<b>Krankengeldzahlungen<sup>1)</sup></b>				
Insgesamt in 1 000 €	166 505	97 232	40 201	29 073
Je Fall in €	2 474	2 304	3 815	1 997
Pro Tag in €	31,29	29,64	42,11	26,11
<b>Beitragszahlungen aus Krankengeld</b>				
Insgesamt in 1 000 €	41 043	23 760	10 273	7 010
Je Fall in €	610	563	975	482
Pro Tag in €	7,71	7,24	10,76	6,45

1) Differenzen durch Rundung

## 20. Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2004 und 2005 nach Personalart, Dienstverhältnis und Kassenart

Personalart Dienstverhältnis	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kasse <sup>1)</sup>
<b>2004</b>					
Verwaltungspersonal	6 258	4 624	973	651	10
Personal im Sozialdienst	33	20	-	13	-
Wirtschaftspersonal	54	15	4	35	-
Sonstiges Fachpersonal, Wehr- und Zivildienstleistende	8	8	-	-	-
Personal in Eigenbetrieben	24	24	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6 377</b>	<b>4 691</b>	<b>977</b>	<b>699</b>	<b>10</b>
Angestellte im höheren Dienst	1 280	309	959	11	1
Angestellte im gehobenen Dienst	2 594	2 166	2	424	2
Angestellte im mittleren und einfachen Dienst	2 274	2 000	13	254	7
Auszubildende	229	216	3	10	-
Arbeiter	-	-	-	-	-
<b>2005</b>					
Verwaltungspersonal	6 222	4 569	987	666	-
Personal im Sozialdienst	38	36	-	2	-
Wirtschaftspersonal	42	16	3	23	-
Sonstiges Fachpersonal, Wehr- und Zivildienstleistende	7	7	-	-	-
Personal in Eigenbetrieben	5	5	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6 314</b>	<b>4 633</b>	<b>990</b>	<b>691</b>	-
Angestellte im höheren Dienst	1 285	305	971	9	-
Angestellte im gehobenen Dienst	2 363	2 009	-	354	-
Angestellte im mittleren und einfachen Dienst	2 118	1 819	16	283	-
Alterszeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	302	280	-	22	-
Mutterschaft/Elternzeit <sup>2)</sup>	51	11	2	38	-
Auszubildende	238	220	3	15	-
Arbeiter	8	-	-	8	-

1) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin, besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

2) Neues Merkmal ab 2005.